

Bolschewiki-Leninisten Österreichs an das Internationale Sekretariat, 9.4.1933

1 Seite, Faksimile

---

Sektion Oesterreich an das I. S.  
Durchschlag an L. D.

Anbei einen Entwurf einer Deklaration, die wir durch unseren Delegierten am Antifa-Kongress publizieren wollen. Der erste Teil bis zu Zeichen ++) kann vielleicht wegbleiben und durch die gemeinsame Deklaration, ( deren Text uns noch unbekannt ist) ersetzt werden.

Wegen der Kürze der Zeit bitten wir Ihre Stellungnahme und ev. abändernde Instructionen direkt nach Prag an die ~~Friedmann~~/Friedmanngruppe zu senden. Selbstverständlich ein Durchschlag an uns. Adresse Grad ist nächste Zeit nicht zu verwenden.-

Die Anregung Frey zu einer eigenen Delegation zu veranlassen, wurde von unserer Gruppe abgelehnt, da zu befürchten ist, er werde die Gelegenheit benützen, gegen das I. S. Und Gen T. aufzutreten zum grossen Gaudium ~~der~~ Stalinisten.

Zu seinem Brief an das I. S. bemerkt die Gruppe, daß seine Stellungnahme zu den Prinzipien der Vorkonferenz vollkommen nichtssagend und inhaltslos sind. Wenn er nicht mehr zu sagen hat, dann kann man weiterhin auf seine Mitwirkung verzichten. Insolange er nicht eine klare eindeutige bejahende Einstellung zu den Beschlüssen der Vorkonferenz deklariert kann man mit ihm nicht arbeiten, obwohl er in der allerletzten Zeit einige Aktivität entwickelt.

Die gleiche prinzipielle Einstellung nimmt die Sektion zu dem offenen Brief der Mahnrufgruppe ein. "Nicht die Quantität nur die Qualität der Kämpfer ist entscheidend".

Mit besten Grüßen im Auftrag der Sektion



Wien, 9. April 1933.